



In 8 Sekunden um die Welt...

Fachgespräche zu  
Kinderschutz und Familien-  
hilfe mit Auslandsbezug

„Adoptivfamilien mit Kindern aus  
dem Ausland - Forschung und Praxis  
im Gespräch“

4. März 2016

# Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

## Programm

10:00 - 10:30 Uhr: Vorstellung des Forschungsprojektes

10:30 - 11:15 Uhr: Im Spannungsfeld von Kinderwunsch und Kindeswohl  
– Fachkräfte und die Vermittlungspraxis

11:15 - 12:30 Uhr: Die Erfahrungen der Adoptiveltern im Adoptionsverlauf

12:30 - 13:30 Uhr: Mittagspause, Imbiss

13:30 - 14:30 Uhr: Die Perspektive der Adoptivkinder auf ihre  
Familienerfahrungen

14:30 - 15:00 Uhr: Abschlussdiskussion mit Blick auf die sozialpädagogische  
Praxis

# Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

## Forschungsziel:

Erkenntnisse über

- Die Entwicklung sicherer Eltern-Kind-Beziehungen
- Die Entwicklung positiver Identitätsentwicklungen der Adoptivkinder
- Die sozialpädagogische Unterstützung in Adoptionsverläufen

# Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

## Das Sample

Qualitative Interviews mit **17 Expertinnen** und **Experten** aus **Adoptionsvermittlungsstellen** von

- **freien Trägern**
- **drei örtlich zuständigen Jugendämtern**
- **drei Landesjugendämtern**
- **Sachverständigen aus Politik, Psychologie und Verwaltung**

# Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

## Das Sample

Qualitative Interviews mit **29 Adoptivfamilien** mit **39 Adoptivkindern** im Alter von **8 Monaten bis 26 Jahren**

- 8 Interviews mit einem **Elternteil**
- 18 **Paarinterviews**
- 3 **Familiengespräche**
- 20 Interviews mit **Kindern**
- 4 Interviews mit **erwachsenen Adoptierten**

# Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

## Das Sample

Das **Alter der Adoptivkinder** zum Zeitpunkt der Adoption lag zwischen **3 Wochen** und **8,5 Jahren** und teilt sich folgendermaßen auf:

- (1) 6 Kinder waren **< 1 Jahr**,
- (2) 9 Kinder zwischen **1-2 Jahre**
- (3) 9 Kinder zwischen **2-3 Jahre**
- (4) 5 Kinder zwischen **3-4 Jahre**
- (5) 7 Kinder zwischen **4-8,5 Jahre**

# Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

## Das Sample

Die **Dauer des Adoptivverhältnisses** zum Zeitpunkt des Interviews reicht von **vier Monaten bis 23 Jahren**.

- 7 Kinder: **< 2 Jahre**
- 7 Kinder: **3-5 Jahre**
- 11 Kinder: **6-10 Jahre**
- 10 Kinder: **12-15 Jahre**
- 3 Kinder: **> 18 Jahre**

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Im Spannungsfeld von Kinderwunsch und Kindeswohl

*Wir sind jetzt so eine ganz normale Familie, aber ich habe halt noch die anderen Eltern“ (Anna, 14 Jahre)*

**Wie gehen Fachkräfte mit der Aufgabe um, geeignete Eltern für ein Kind zu finden, damit eine sichere Eltern-Kind-Beziehung entstehen kann?**

Die Entscheidung über die Eignung der Bewerber liegt im **Ermessen der Fachkräfte**.

Ohne ein **vertrauensvolles Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Bewerbern** sind diese Einschätzungen kaum vorzunehmen.

**Welche Herausforderungen kommen hierdurch auf die Fachkräfte zu?**



# Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

## Adoptionsspezifische Herausforderungen

- Das Problem mit der Ehrlichkeit der Bewerber – das Bewerberparadoxon
- Das Problem unrealistischer Erwartungen
- Das Problem des ungleichen Machtverhältnisses

## Widersprüchliche Handlungslogiken

Dieses Thema wird in den Interviews mit den Expertinnen und Experten kaum angesprochen oder gar problematisiert. Es ist allerdings offensichtlich, dass eine transparente Rollen- und Aufgabenklärung nötig ist.

## **Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen**

**Welche professionellen Handlungsstrategien zeigen sich im Umgang mit diesen adoptionsspezifischen Herausforderungen bei der Entscheidungsfindung?**

**Ideale Bewerber aus Sicht der Fachkräfte:**

Günstige Kombination aus Kinderwunsch und sozialem Engagement; Fähigkeit, eine kindorientierte Perspektive zu übernehmen; Erfahrungserziehung; Gelassenheit; Interesse am Herkunftsland des Kindes; Empathie; Stabilität; Freude am Kind; Risikobereitschaft; ausgeprägtes Bewusstsein für die spezifische Lebenssituation des Adoptivkindes.

**Wie können Bewerber zu idealen Adoptiveltern werden?**

# Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

## Professionelles Selbstverständnis der Fachkräfte

Die erste Haltung: Der „prüfende“ Blick

Die zweite Haltung: Die Anregung zur „Selbstprüfung“, die eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und ein aushandlungsorientiertes, partizipatives Vorgehen voraussetzt.

Diese beiden unterschiedlichen Haltungen zeigen sich von Anfang an in allen Phasen des Vermittlungs- Begleitungsprozesses. Es gibt allerdings Fachkräfte, nicht durchgängig eine Haltung einnehmen, sondern themenbezogen zwischen beiden Haltungen schwanken.

## **Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen**

### **Zusammenarbeit mit Jugendamt und AVS freier Träger während des Vermittlungs-verfahren aus Sicht der Adoptiveltern**

- Anerkennung der Machtposition des Jugendamtes
- Unterstützung wird als positiv und konstruktiv wahrgenommen
- Unsicherheit und Ausgeliefertsein, Hilflosigkeit
- Vermittlungsstellen haben ebenso eine Machtposition
- Adoptiveltern sind gleichzeitig Kunden und Bewerber

## **Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen**

### **Zusammenarbeit mit den Fachkräften des Jugendamtes**

- 10 Adoptivelternpaare waren zufrieden
- 4 Adoptivelternpaare bewerteten die Zusammenarbeit neutral
- 3 Adoptivelternpaare waren insgesamt unzufrieden

### **Zusammenarbeit mit den Fachkräften der freien Träger**

- 13 Adoptivelternpaare waren mit der Zusammenarbeit zufrieden
- 8 Adoptivelternpaare waren unzufrieden und
- 1 Paar äußerte sich pragmatisch/neutral

Die Erwartung der Adoptivelternpaare an die Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Adoptionsvermittlungsstellen war weitaus höher als an die Kooperation mit den Fachkräften der Jugendämter.

## **Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen**

### **Das Leben als bikulturelle Familie aus Sicht der der Adoptiveltern**

Zusammenwachsen als Familie – vom virtuellen zum realen Kind

Studien von Hoksbergen (Hoksbergen, Paulitz, Bach 2006) weisen darauf hin, dass die Anpassung und Eingewöhnung für Kinder umso schwieriger ist, je älter sie bei der Adoption sind. Diese Meinung wird auch von einigen Fachkräften und vielen Adoptiveltern vertreten.

Diese Meinung wird durch die Ergebnisse der vorliegenden Studie nicht bestätigt

**Die Art, Dauer und Heftigkeit der Auffälligkeiten und Probleme von Adoptivkindern hängen nicht vom Ankunftsalter des Kindes in der Familie ab.**

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Wie erleben die Adoptiveltern ihr Kind beim ersten Kontakt in der Übergabesituation?

Bei Auslandsadoptionen fällt auf, dass eine Eingewöhnungsphase im Herkunftsland meist fehlt

- 24 Adoptivkinder erleben einen Wechsel in die Adoptivfamilie, ohne die Adoptiveltern vorher kennengelernt zu haben. Bei drei Kindern fand eine kurze Anbahnung von zwei bis drei Tagen Dauer statt.
- Insgesamt erleben nur fünf Kinder eine eingeplante Anbahnungszeit.
- Bei sieben Kindern erfolgten aus verfahrensrechtlichen Gründen mindestens zwei Reisen der Adoptiveltern in den Heimatstaat.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

Die gemeinsame Zeit der Adoptiveltern und des Adoptivkindes in einem Hotel des Heimatstaats oder in einem Appartement am Strand wurde von vielen als intensive Zeit beschrieben, die die Entwicklung des Kindes und des Zusammengehörigkeitsgefühls als Familie positiv beeinflusst haben. viele Adoptiveltern empfanden diese gemeinsame Zeit als toll und unkompliziert:

*„Diese 4 Wochen Zeit nur wir drei, um uns so ein bisschen zu beschnuppern und kennen zu lernen ... das hat gut getan“*

Die Auswertung bestätigt die Annahme, dass es für einen gelingenden Anfang in der Adoptivfamilie günstig ist, wenn Adoptiveltern und Adoptivkind sich möglichst im Herkunftsland des Adoptivkindes vertraut werden und gemeinsam eine längere Kennlernphase im Herkunftsland verbringen.



## **Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen**

### **Vom virtuellen zum realen Kind – Die Anfangsphase in Deutschland**

Herausforderungen in der Anfangsphase der Entwicklung des Bindungsverhaltens

- Schlafstörungen: Probleme beim Durchschlafen und Einschlafen;
- Klammern;
- undifferenziertes Verhalten gegenüber fremden Personen;
- Essstörungen: Nahrungsverweigerung oder unmäßiges Essen;
- Sturheit;
- übermäßige Bewegungsfreude, Hyperaktivität;
- Wut;
- Aggression: Beißen, Treten, Ablehnung der Adoptiveltern;
- Grimassieren, um Aufmerksamkeit Fremder zu erhalten.

Die Interviews verdeutlichen, dass die Adoptiveltern das Verhalten ihres Kindes und die Umstände der Adoption sehr unterschiedlich erleben.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Wie erleben die Adoptiveltern das Verhalten ihrer Kinder?

In allen Altersgruppen zeigen sich drei unterschiedliche Muster:

- Problemlose verlässliche sichere Beziehung von Anfang an: Vor allem in Familien, die Kinder mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen aufgenommen haben, gelingt die Entwicklung einer sicheren Eltern-Kind-Beziehung problemlos.
- Anpassungsverhalten, Widerstandsphase und Regression bei gleichzeitig problemloser Entwicklung einer vertrauten und verlässlichen Eltern-Kind-Beziehung
- Herausforderndes Verhalten und herausfordernde Entwicklung der Eltern-Kind-Beziehung

Die Adoptiveltern der dritten Gruppe schildern besondere Krisensituationen im Verlauf des Adoptivverhältnisses sowohl bei sich als auch bei den Kindern.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

Partnerschaftskrisen: Die Adoption eines Kindes kann auch eine Herausforderung für die Paarbeziehung bedeuten. Einige Adoptiveltern berichten von Partnerschaftsproblemen, da sie an ihre Grenzen stoßen. Andere Adoptiveltern bekommen psychische Probleme.

### **Beobachtung und Hypothese**

Die Zuspitzung der jeweiligen Belastungssituation zur Krise steht häufig im Zusammenhang mit dem Rückzug oder Ausfall des Adoptivvaters aus dem Familienleben (arbeitsbedingt, krankheitsbedingt, scheidungsbedingt oder durch dessen Tod).

Die Rolle der Adoptivväter beziehungsweise die Familiendynamik in Adoptivfamilien muss gesondert untersucht werden

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Strategien der Adoptiveltern im Umgang mit herausforderndem Verhalten der Kinder

Sicherheit und Vertrautheit in den Eltern-Kind-Beziehungen entstehen durch:

- Feinfühligkeit und Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder
- Viel Körperkontakt – Bedürfnisse des Kinder erkennen (dies wird häufig in Zusammenhang mit dem Nachholen der fehlenden Schwangerschaft gesehen)
- Viel Zeit mit dem Kind verbringen und das Zusammensein als Familie forcieren (dito)
- Aushalten des herausfordernden Verhaltens des Kindes
- Förderung der Selbstwahrnehmung beziehungsweise Verstehbarkeit durch Offenheit gegenüber den Problemen
- Keine Normalisierungsstrategie, sondern Akzeptanz und Auseinandersetzung mit dem Sonderstatus als bikulturelle Adoptivfamilie

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### **Das Leben als bikulturelle Familie und die Identität des AK mit zwei Kulturen**

*„Also über das Thema Adoption selbst haben wir halt nicht so oft gesprochen, sondern im Mittelpunkt war diese Hautfarbe, dass wir halt anders sind ...“ (Leon, 24 Jahre)*

**„Adoptiveltern sollten bereit und in der Lage sein, sich als bikulturelle Familie zu definieren ...“ (BAGLJÄ 2014: 64)**

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

Bei Familien mit einem Adoptivkind aus dem Ausland handelt es sich nicht um die klassische Vorstellung einer bikulturellen Familie, deren Themen sind aber die selben:

- Aussehen (Hautfarbe/Kleidung)
- Sprache
- Lebensart und Tradition
- Religion

Bei Adoptivfamilien kommen als Themen hinzu:

- biografische Vorgeschichte, leibliche Eltern und Herkunftsland
- Name

Kinder, die im Ausland adoptiert wurden, müssen die unterschiedlichen Erfahrungsfragmente aus ihrer Herkunftsfamilie und -kultur und der deutschen Kultur (den Freunden in der Schule, den neuen Eltern) integrieren, interpretieren und bewerten, d.h. in einen sinnhaften Zusammenhang bringen, ein integriertes Selbstkonzept entwickeln.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

Die Bedeutung, die Adoptiveltern der Herkunft des Kindes beimessen, kann am Beispiel des Umgangs mit dem Vornamen verdeutlicht werden:

„Der Name eines Menschen ist ein wichtiges Identitätsmerkmal. Der Vorname gehört zum Kind und ist zu respektieren und zu erhalten.“ (Empfehlungen der BAGLJÄ )

Alle befragten Adoptiveltern setzten sich in den Interviews mit der Namensgebung ihrer Adoptivkinder auseinander und begründeten ihre Entscheidung.

Etwa die Hälfte folgten den Empfehlungen der BAGLJÄ zum Umgang mit dem Vornamen.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

In neun Fällen blieb der Ursprungsname als einziger Name bestehen:  
Die Eltern nahmen eine bewusst kindorientierte Perspektive ein.

Bei den anderen Adoptiveltern zeigte sich eine elternorientierte Perspektive, die allenfalls um die Sorge vor Ausgrenzung wegen eines unaussprechlichen Namens beeinflusst wurde.

- Sieben Eltern ließen den Vornamen an erster Stelle und fügten weitere Namen hinzu.
- Die meisten Eltern (13) stellten den Ursprungsnamen hinten an und geben dem AK einen neuen Namen.
- Zwei Elternpaare orientierten sich bei der Wahl des neuen Rufnamens an dem jeweiligen Herkunftsland des Kindes.
- Drei Paare maßen dem ursprünglichen Namen des Kindes keine identitätsstiftende Bedeutung bei.
- Zwei Elternpaare behielten den Ursprungsnamen nur auf Veranlassung der zuständigen Fachkraft der Vermittlungsstelle bei.

Die Identifikation und Anpassung in Deutschland, die Zugehörigkeit zur deutschen Familie und zur deutschen Kultur soll gefördert werden.



## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Sozialpädagogische Unterstützung und Nachbetreuung

*„Ich kann nicht mehr, ich brauche Hilfe!“ (Tatjana, 25 Jahre)*

### Unterstützungsbedarf aus Sicht der Adoptiveltern nach der Adoption:

- Fast ein Drittel der befragten Eltern hält Hilfen von Anfang an für wichtig.
- Unterstützung durch die Fachkräfte der Jugendämter, besonders in der ersten Zeit
- Treffen mit anderen Adoptivfamilien zur Entlastung
- Elterntreffen

Der subjektive Unterstützungsbedarf von Adoptiveltern unterscheidet sich nach der Dauer des Adoptivverhältnisses, aber auch nach den Familienbildern. Diejenigen Adoptiveltern, die sich als „ganz normale Familie“ sehen oder die die eigenständige innerfamiliäre Problemlösung für wichtig erachten, lehnen eine Betreuung nach der Adoption vorwiegend ab.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

Von 22 Adoptivelternpaaren, die Aussagen zur Nachbetreuung durch das Jugendamt, also den örtlich zuständigen Träger, trafen, hatten

- 16 nach der Rückkehr mehr oder weniger häufig Kontakt zum Jugendamt, d.h. in der Regel einmal jährlich einen Hausbesuch oder ein Gespräch im Amt.
- 6 Paare thematisierten das Jugendamt, obwohl sie keinen Kontakt hatten.

Acht Adoptivelternpaare erlebten die individuelle Unterstützung des Jugendamtes als hilfreich und positiv.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Was wird von Adoptiveltern als hilfreich erlebt?

Die Art und Weise des Unterstützungsprozesses und die Gestaltung der Beziehung:

- Wertschätzung und Anerkennung als kompetente Eltern
- Bekanntmachung mit einer anderen, pädagogischen Sichtweise in problematischen Erziehungssituationen
- Solidarisch-parteiliche Unterstützung in Krisensituationen
- Personelle Kontinuität und Verlässlichkeit der fallzuständigen Sachbearbeiterin
- Interesse an sich und dem Kind, das über die Pflichtaufgabe des Verfassens und Verschickens der Entwicklungsberichte hinausgeht
- Unbürokratisches Handeln

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Wann wird das Jugendamt als wenig hilfreich erlebt?

Etwa die Hälfte der Adoptivfamilien äußert sich kritisch zur Unterstützung durch das Jugendamt und hat das Gefühl „vom Jugendamt hat man auch nur wenig Hilfe oder gar keine bekommen“.

- Fehlende professionelle Kompetenzen im Umgang mit dem Bewerberparadoxon
- Amtspersonen werden nicht als Experten für Erziehung wahrgenommen
- Mangelndes Interesse an der Entwicklung des Kindes und der Familie
- Fehlende zeitliche Ressourcen
- Fehlende einheitliche Standards, sogar teilweise innerhalb einer Behörde

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### **Nachbetreuung durch die Adoptionsvermittlungsstellen der freien Träger**

- In erster Linie durch Gruppenarbeit, Organisation von Adoptivfamilientreffen
- unterschieden in regionale Treffen und bundesweite Treffen mit Kindern aus demselben Herkunftsland
- Acht Elternpaare berichteten, dass sie im Rahmen der Entwicklungsberichte mit den Adoptionsvermittlungsstellen persönlich kooperieren.
- Angebotsstruktur der Nachbetreuung – Adoptionsvermittlungsstellen Freier Träger
- Mehr als die Hälfte der Befragten empfindet die Gruppenarbeit, d.h. Länder- und Regionaltreffen als positiv und nimmt diese Angebote auch regelmäßig wahr.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Was wird als hilfreich empfunden?

- themenspezifische Referate für Eltern und kindorientierte Angebote für Adoptivkinder, um Freundschaften mit anderen Adoptivkindern zu knüpfen und für eigene Identitäts- und Reflexionsprozesse mit dem Thema Adoption zu nutzen.

Während etwa der Hälfte der Adoptiveltern die Bedeutung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit für die Vermittlungsarbeit betonte, wurde die individuelle Nachbetreuung durch die Vermittlungsstellen nur von wenigen Familien positiv gerahmt.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Was wird als hinderlich oder störend empfunden?

- Der persönliche Erfahrungsaustausch ist wichtig, reicht aber nicht aus und wird darüber hinaus eher als Kontrolle empfunden.
- Die Vorbereitung und Organisation der Adoption durch die AVS freier Träger werden von den meisten Eltern als hinreichend empfunden. Nach der Adoption entsteht aber oft der Eindruck, dass die AVS eher an der Finanzierung als an der Entwicklung des Kindes und der Familie interessiert sind.
- Länder- und Regionaltreffen werden häufig als enttäuschend und optimierungsbedürftig empfunden.
- Familientreffen sollten angeleitet und themenspezifisch betreut werden.
- Es fehlt eine professionelle Betreuung der Kinder.
- Es existieren organisatorische Mängel.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

**Das Leben als biculturelle Familie aus der Perspektive der Adoptivkinder**  
Die Entwicklung einer sicheren Eltern-Kind-Beziehung

Der Anfang mit und in der neuen Familie – die Eingewöhnung

- Gefühle von Heimweh
- Gefühle von Trauer über das Verlassen des Herkunftslandes
- Kulturschock und Verlassenheit während der ersten Zeit
  
- ein Adoptivkind äußerte durchweg positive Erinnerungen an die erste Zeit in der neuen Familie.



## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Worauf müssen Adoptiveltern aus Sicht der Adoptivkinder achten?

Empfehlungen der Kinder aus den Interviews:

- Viel Aufmerksamkeit und „ziemlich viel“ Beachtung;
- Eltern, die „am besten einfach nur nett sein sollten“;
- Empathie und „dem Kind die Möglichkeit geben, in Ruhe anzukommen“;
- Auf die Bedürfnisse, Interessen und Wünsche des Kindes hören;
- Unterstützung bei der Integration in die neue Kultur.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

Die meisten Kinder beschrieben die Beziehung zu ihren Adoptiveltern im Allgemeinen positiv.

Daneben berichten einige Adoptivkinder aber auch von schwierigen Aspekten der Beziehung zu ihren Adoptiveltern

- Die Pflicht zur Dankbarkeit
- Schuldgefühle
- Die Beschäftigung mit der leiblichen Familie wird aus Angst vor den Reaktionen der Adoptiveltern nicht thematisiert.
- Erfahrungen von Rassismus
- Die Angst, als „gute Tochter“ zu versagen
- Die Pubertät wird von vielen als eine besonders herausfordernde Phase empfunden.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

**Welche Bedeutung schreiben die AK der Adoption für ihr Leben zu?**

- Die Konstruktion vom Glück, eine Familie gefunden zu haben;
- Das Glück, Eltern gefunden zu haben und nicht in einem Heim leben zu müssen;
- Das Glück, genau in diese Familie gekommen zu sein, in der sich finanzielle Sicherheit, Geborgenheit und Liebe optimal verbinden;
- Das Glück, Möglichkeiten erhalten zu haben, die sie woanders nicht gehabt hätten, nämlich Ausbildung, Schule, Freunde und das Gefühl ein „Wunschkind“ zu sein.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

Für manche Kinder bedeutet die Adoption einen Zwiespalt da sie einerseits froh sind, in der Adoptivfamilie zu leben, die sie als „normale Familie“ betrachten, andererseits von geliebten Menschen und vom Heimatland getrennt leben zu müssen.

Besondere Schwierigkeiten zeigten sich

- in der partiellen Sehnsucht nach der Rückkehr ins Herkunftsland;
- in der Bewältigung der doppelten Elternschaft;
- in einem Fall in einer extremen Sehnsucht nach der verstorbenen Mutter.

Dennoch rahmen **alle** Kinder die Adoption als richtigen Entschluss und die Adoptivfamilie als

*„normale Familie, aber ...“*

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

„Also über das Thema Adoption selbst haben wir halt nicht so oft gesprochen, sondern im Mittelpunkt war diese Hautfarbe, dass wir halt anders sind ...“  
(Leon, 24 Jahre)

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

Der Sonderstatus als Adoptivkind in einer Adoptivfamilie kann aufgrund der anderen Hautfarbe nicht verdrängt werden.

- **Verschiedenheit als Mittelpunkt der familiären Auseinandersetzungen**
- **Rassismuserfahrungen**

**Alle** befragten Kinder berichteten in den Interviews von Rassismuserfahrungen:

- Indirekten Rassismuserfahrungen, etwa durch die Idealisierung der schwarzen Hautfarbe durch andere und Hautfarbevergleiche mit anderen Kinder „ich bin die „braunste“;
- Direkten Rassismuserfahrungen in Kita und Schule, die mit Beleidigungen, Exotisierung, Idealisierung und Defizitzuschreibungen verbunden waren.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Ethnisierung und Selbstethnisierung

Emanuel eröffnet das Interviewgespräch mit einer Erfahrung aus dem letzten Urlaub: *„Weil ich damit einfach mal kurz gesagt euch klar machen wollte, dass man mit lateinamerikanischen Kindern mehr körperlich zu tun hat... ich spiele gerne Fußball. Spielen viele Jungs gern aus meiner Klasse, aber ich bin da richtig gut drin. Und ich spiele auch gerne Schlagzeug. Also das ist schon anders. Und ich habe auch eine andere Konzentration.“*

Emanuel erlebt sich durch seine lateinamerikanische Herkunft, durch die Unterschiede im sozialen Miteinander zwischen Deutschen und Lateinamerikanern als anders, und konstruiert sich selbst als Ausländer.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

Selbstethnisierungen sind wie Ethnisierungen Versuche, die Welt durch eine klare Grenzziehung zwischen sich und anderen, zwischen „wir“ und „ihr“ überschaubar zu machen und so dem Einzelnen zu einer ungebrochenen Identität verhelfen.

Über seine Konstruktion als Ausländer wird deutlich, dass für Emanuel die Frage der Identität unmittelbar mit dem Thema der Zugehörigkeit zu einer Nation verbunden ist.

Hierdurch zeichnet sich ein weiteres Thema ab: Ist es möglich, sich als Mensch mit einer anderen Hautfarbe oder anderen äußerlichen Merkmalen oder Verhaltensweisen als Deutscher fühlen zu können?

Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit der Entwicklung einer bikulturellen Identität – eines kongruenten Selbstkonzeptes, in das unterschiedliche Erfahrungszusammenhänge positiv integriert werden können.



## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

Die Antworten der Kinder zeigen, dass den meisten von ihnen ein doppeltes Zugehörigkeitsgefühl je nach Kontext (wenn ich mit Angehörigen meiner Herkunftskultur zusammen bin, bin ich gehöre ich zu deren Kultur, wenn ich mit Deutschen zusammen bin, bin ich deutsch) im Sinne von „ich bin deutsch **und** ich bin indisch“ oder „ich bin deutsch **und** ich bin vietnamesisch“ als Integration unterschiedlicher Erfahrungsfragmente nicht möglich zu sein scheint.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Krisen und Herausforderungen im Erleben der Kinder

Die Krisen, von denen die Adoptivkinder berichteten, sind unabhängig vom Alter zum Zeitpunkt der Adoption als Zugehörigkeitskrise zu verstehen

Oft werden Krisen durch Auseinandersetzungen mit der Herkunft der leiblichen Eltern oder mit dem Herkunftsland, die mit einer anderen tief greifenden Krise verbunden sind, ausgelöst.

- Schwierigkeiten den Tod der Mutter zu akzeptieren
- Gefühl die Herkunft verloren zu haben
- Kulturschock

*„Ja, wenn man sich das vorstellt von Asien nach Deutschland zu kommen, der Temperaturunterschied mit nicht mehr der Wärme, den Palmen, der Kokosnuss, den Menschen, der vertrauten Sprache, den Gerüchen ... und hier auf eine weiße Gesellschaft mit ziemlich seltsamen Gestalten zu stoßen“.*

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### **Aktive und bewusste Ablehnung der Auseinandersetzung mit der Herkunft**

Bei einigen Kindern wird deutlich, dass die Angst vor schmerzhaften Erinnerungen, Trauer und Unsicherheit zur Ausblendung und Verdrängung der Beschäftigung mit der Herkunft führt.

- Eine Art „umgekehrter“ Kulturschock;
- Migration als radikale Veränderung der Lebensverhältnisse;
- Das Erleben einer fremden Welt;
- vertraute Regeln und Rituale, und vor allem die Sprache haben keine Geltung mehr;
- Vertraute Menschen sind nicht mehr da.

### **Fazit**

Auch wenn Deutschland mittlerweile de facto ein Einwanderungsland und Migration und kulturelle Vielfalt als „Normalzustand“ angesehen werden können, kann die Situation für die Kinder im Ausland adoptierten Kinder nach ihrer Ankunft in Deutschland von Gefühlen von Fremdheit und Verlassenheit geprägt sein.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

### Sozialpädagogische Unterstützung und Unterstützung durch soziale Netzwerke aus Sicht der Adoptivkinder

Während die regelmäßige Unterstützung durch die Fachkräfte des Jugendamtes von einem jüngeren Adoptivkind als positiv erinnert wird, berichtet eine andere Jugendliche, dass sie sich mit 16 Jahren an das zuständige Jugendamt gewandt hatte jedoch und nicht unterstützt wurde. Die Enttäuschung in der Krise vom Jugendamt keine Hilfe erhalten zu haben, war groß.

Die Beschreibung der Familientreffen, die von den Adoptionsvermittlungsstellen oder selbstorganisiert stattfinden, reicht von *„finde ich gut, weil man sehen kann, wie viele Kinder adoptiert wurden und sich austauschen kann über die Erfahrungen“* bis *„mag ich überhaupt nicht.“*

Angebote für Jugendliche, unabhängig von ihren Familien, fehlen. Ebenso Informationen über Unterstützungsangebote des Jugendamtes für Kinder und Jugendliche.

## Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen

*„Hätte ich gewusst, guck mal hier, hier hast du die Möglichkeit ein Gespräch zu suchen, das da wirklich fachspezifisch ist.“*

## **Adoptionsverläufe bei Auslandsadoptionen**

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!